



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **F. M. Klinger's Theater**

Medea. Der Derwisch. Stilpo

**Klinger, Friedrich Maximilian von**

**Riga, 1787**

Zweiter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52172)



## Zweiter Auftritt.

## Die Mutter kommt.

Ach meine Mutter, verberge mich vor deinem  
Blick — weine mit mir! —

Mutter. Eheure Fatime! Welch ein Un-  
glück! —

Fatime. Laß mich in deinen Armen sterben,  
und niemand mich in diesem Zustand sehn!

Mutter. Der Unbesonnene! Ist denn keine  
Errettung da? Er kann ja Todten erwecken —

Fatime. Er haßt mich nun, da ich abscheu-  
lich bin —

Mutter. Ha das wollt ich sehen, ich! —  
du bist's ja durch seine Hand geworden! So geht  
man mit meiner Tochter nicht um. Er muß dich  
lieben!

Fatime. Ach! ich soll die abscheuliche Fraze  
eines Bösewichts herumtragen, der mich gestern  
verführen wollte!

Mutter. O Jammer! die süße Lippen, die  
so viel Ruhe in mein Herz küßten! die liebe Aus-  
gen, die so viel Frieden in meine Seele bliz-  
ten! —

Fatime. Verberg mich vor der Sonne!  
verberg mich vor dir! verberg mich vor mir selbst!  
Mein Herz ist voll Wuth und Abscheu!

Mutter.



Mutter. Der arme Derwisch! er dauert mich, er weint und heult, daß meine Seele blutet!

Satime. Er hat Ursach! Ich liebte ihn so areu. Im Augenblick, da ichs bewieß, verwandelt er mich so schändlich — Ich mag ihn nicht mehr sehen — ich haß ihn fast — Mit jedem Blik müßt ich sein Herz verkälten — hast du nicht gehört, wie er gestern sagte, das Gesicht, sey der wahre Spiegel der Seele, und meins bewiese meinen Ursprung vom Himmel — Er sank an meine Lippen, als er es sagte — Und jetzt, wo ich scheußlich bin —

Mutter. Hätt ich diese Stunde nicht erlebt! Hätt er mich unter den Todten gelassen!

Satime. Nimm dies Wort zurück, beste Mutter, du bist mein Trost — ich kann nicht mehr glücklich seyn —

Mutter. Ich bin zwiefach elend —

Satime. Ja, er soll mich so an Ganges führen. Mich dort in eine tiefe, dunkle Höhle schließen, daß keines Menschen Aug, kein Sonnenstrahl mich finde!